

Stolz sein

Persönlich, professionell und allgemein

Persönlich bin ich stolz auf meine aktive Mitarbeit und den Erfolg während meiner Rehabilitation in der Klinik Valens; stolz auf meinen neugefassten Lebensmut. Dann bin ich stolz auf meinen Mut zur Teilnahme am behinderten Segeln auf dem Genfersee, das mich mit verschiedensten Leuten, alle mit einer grösseren oder kleineren Behinderung, zusammengebracht hat. Dank gebührt den Therapeutinnen und Therapeuten, wie auch den sehr engagierten Segellehrern! >



Professionell bin ich stolz auf meinen Universitätskurs «Language Recovery after a Stroke», den ich bis zu meiner Pensionierung kontinuierlich ausgebaut und erweitert habe. Besonders stolz bin ich auf eine Studentin, die nach erfolgreicher Teilnahme an meinem Kurs sich entschied, eine Zusatzausbildung in Logopädie zu machen. Stolz bin ich ausserdem auf ein wissenschaftliches Buch, das ich als Schlaganfallüberlebender schrieb, und auf die ForscherInnen-Gruppen, die mich zum Mitmachen anregten.

Allgemein bin ich stolz, dass ich mein Leben auch mit Behinderung (ich bin Aphasiker und Hemiplegiker) wieder ausfülle, und mir sehr grosse Freude bereitet. Stolz bin ich auch auf die gute Infrastruktur meiner Heimat Schweiz, auf die Leute mit Behinderung zurückgreifen können.

All diese Dinge, die mich stolz machen, verdanken wir in erster Linie engagierten Fachkräften, vielen enthusiastischen Freiwilligen, und natürlich den Hilfsorganisationen, unter anderem auch aphasie suisse, die sich dem Schicksal von uns Schlaganfallüberlebenden annehmen. ||

Text und Foto: Jürg R. Schwyter

Schlaganfall Überlebender und Research Fellow an der Universität Lausanne